gesagt. getan.

DEMOKRATISCH HANDELN
Ein Förderprogramm für Jugend und Schule

LERNSTATT DEMOKRATIE HOFGEISMAR

20. bis 23. Juni 2017
in der
Evangelischen
Akademie Hofgeismar

DAS PROGRAMM

Die Lernstatt Demokratie ist eine Veranstaltung des
Wettbewerbs "Förderprogramm Demokratisch Handeln"
in Kooperation mit der
Evangelischen Akademie Hofgeismar

Sie wird Finanziell gefördert durch:

Thüringer Ministerium für Bildung, Jugend und Sport
Bayrisches Staatsministerium für Unterricht und Kultus
Ministerium für Bildung, Jugend und Sport Brandenburg
Senatorin für Bildung und Wissenschaft Bremen
Behörde für Jugend und Schule Hamburg
Hessisches Kultusministerium
Ministerium für Bildung, Wissenschaft und Kultur Mecklenburg-Vorpommern
Ministerium für Bildung, Wissenschaft, Jugend und Kultur des Landes Rheinland-Pfalz
Sächsisches Staatsministerium für Kultus
Ministerium für Bildung in Sachsen-Anhalt
und:
Bayrischer Lehrer- und Lehrerinnenverband (BLLV)
Ministerium für Schule und Weiterbildung Nordrhein-Westfalen
Ministerium für Bildung und Kultur des Saarlandes
Niedersächsisches Kultusministerium

Weiter Partner sind:

Deutsche Gesellschaft für Demokratiepädagogik (DeGeDe)
Bundesministerium für Bildung und Forschung
Imaginata e.V.

Geschäftsstelle

Förderprogramm Demokratisch Handeln e.V.
Löbstedter Straße 67
07749 Jena
Tel.: 0 36 41 – 88 99 30
Fax: 0 36 41 – 88 99 32
E-Mail: kontakt@demokratisch-handeln.de
Internet: www.demokratisch-handeln.de

Auflage: 300 Exemplare

© Jena, im Juni 2017

Text, Redaktion: W.olfgang Beutel, Arila Feurich
Layout und Satz: Philip Hamdorf

Träger

Förderverein Demokratisch Handeln e.V.
und
Theodor-Heuss-Stiftung

27. Lernstatt Demokratie Hofgeismar

Das Programm

Demokratisch Handeln
Ein Förderprogramm für Jugend und Schule

Inhalt

Editorial 5

Gastgeber 12

Die Träger des Förderprogramms 15

Das Programm 19

Stadtspaziergänge *24*

Kabarettprogramm *26*

Hildegard Hamm-Brücher Förderpreis 28

Die Workshops 33

Wichtige Informationen 41

Tagungsbüro *42*

Garderobe *42*

Die Presse *43*

Die Reisekosten *43*

Fotodokumentation *44*

Alles rund um die ***L***ERNSTATT ***D***EMOKRATIE
finden Sie auch unter diesem QR-Code

EDITORIAL

EDITORIAL

Grußwort der Evangelischen Akademie Hofgeismar

Meine Damen und Herren, liebe Schülerinnen und Schüler, liebe Teilnehmerinnen und Teilnehmer der "Lernstatt Demokratie",

seien Sie in der Evangelischen Akademie Hofgeismar herzlich willkommen. Ich freue mich sehr darüber, dass das Förderprogramm "Demokratisch Handeln" in diesem Jahr mit der "Lernstatt Demokratie" zu uns kommt und unsere Akademie – ein Ort gesellschaftlicher, intellektueller und politischer Debatten sowie auch ein Ort der Inspiration und der Orientierung im Sinne der evangelischen Bildungsarbeit mit seinen Projekten bereichert. Diese Projekte zeigen innovative und innovative Formen auf, wie sich Lernen und Engagement verbinden lassen. Gerade die Verknüpfung von tätigem Einsatz für das Gemeinwohl, von Erfahrung und Handeln mit dem Lernen für die Demokratie macht die Projekte, die sich hier präsentieren, besonders interessant – und dies in einer Zeit, in der die Demokratie auf beunruhigende Weise infrage gestellt wird.

Unsere Akademie ist vieles zugleich: Bildungsort, Forum der Information und Kommunikation über aktuelle und grundsätzliche Themen der Gesellschaft sowie ein Treffpunkt eines engagierten evangelischen Glaubens für Christen, Angehörige anderer Glaubensrichtungen – ja für alle Menschen, die sich für unsere Arbeit und unsere Themen interessieren. Vor allem aber ist die Akademie ein Ort für offenen Meinungs-und Erfahrungsaustausch und konstruktive Kontroversen. Deshalb freuen wir uns auf Sie und Euch alle, die im Schulwettbewerb "Demokratisch Handeln" mitgemacht haben und mit Ihren und Euren besonders herausragenden, innovativen und interessanten Projektbeispielen ausgewählt worden sind.

Ein Schwerpunkt unserer Akademiearbeit liegt in einer Pädagogik der Verantwortung für das gesellschaftliche Ganze – hier haben wir schon immer auch Schulen und mithin Schülerinnen und Schülern der Region Angebote gemacht. Die Demokratiepädagogik, der sich das Förderprogramm "Demokratisch Handeln" verpflichtet sieht, ist auch ein Impulsgeber für eine Pädagogik der Verantwortung. Wir sind an den damit verbundenen Fragen nach einer zeitgemäßen politischen Bildung, nach einem Werte stiftenden und belastbare prodemokratische Haltungen vermittelnden Erfahrungslernen in Schule und Jugendarbeit sehr interessiert. Wir wollen wissen und darüber diskutieren, wie sich das Lernen in der Demokratie mit dem Wissen um die Demokratie verbinden lässt, das dessen Voraussetzung ist.

Es ist erfreulich, dass wir – die Ev. Akademie Hofgeismar und das Förderprogramm Demokratisch Handeln – diese Lernstatt Demokratie in gemeinsamer Verantwortung gestalten können. Mit dem achten "Hildegard Hamm-Brücher-Förderpreis für

Demokratie lernen", der in diesem Rahmen vergeben wird, mit den vielen Einzelaktivitäten, die innerhalb dieser Lernstatt umgesetzt werden können, mit dem hoffentlich frühsommertypischen guten Wetter an diesem ruhigen Ort haben wir einen Rahmen gesteckt, der zugleich auch als eine Hommage an das Demokratie-Engagement der im letzten Dezember nach einem langen engagierten Leben für die deutsche Demokratie verstorbenen Hildegard Hamm-Brücher verstanden werden darf.

Die Mitarbeiterinnen und Mitarbeiter in der Evangelischen Akademie Hofgeismar und der Jenaer Geschäftsstelle des Förderprogramms Demokratisch Handeln haben eine hervorragende Arbeitsumgebung vorbereitet. Wir sind nun alle aufgefordert, daraus ein bleibendes Ereignis und eine gelungene Tagung zu gestalten. Wir wollen miteinander an den Projekten und deren Themen arbeiten. Wir wollen Anerkennung geben. Und wir freuen uns auf gute Gespräche sowie auf Geselligkeit und Feier.

Ich wünsche der "Lernstatt Demokratie" allen Erfolg und heiße Euch, liebe Schülerinnen und Schüler sowie Sie, liebe Lehrerinnen und Lehrer, in Hofgeismar herzlich willkommen!

Pfarrer Karl Waldeck,
Direktor der Evangelischen Akademie

Dank

Die Lernstatt Demokratie wird durch das Engagement zahlreicher Partner ermöglicht, denen wir ausdrücklich danken wollen. Allen voran gilt dieser Dank dem Thüringer Ministerium für Bildung, Jugend und Sport, das gemeinsam mit den Bundesländern Bayern, Brandenburg, Berlin, Bremen, Hamburg, Mecklenburg-Vorpommern, Niedersachsen, Nordrhein-Westfalen, Rheinland-Pfalz, Hessen, Saarland, Sachsen und Sachsen-Anhalt die Begleitung von Projekten und Schulen in den Ländern und insbesondere die Lernstatt Demokratie unterstützt. Wir bedanken uns für eine finanzielle Förderung durch das Bayrischen Staatsministeriums für Unterricht und Kultus. Wir danken auch unserem Partner und Gastgeber, der Evangelischen Akademie Hofgeismar sowie unserem langjährigen Partner und Begleiter, dem Bayerischen Lehrer- und Lehrerinnenverband BLLV. Alle diese Partner und Förderer, tragen durch fachliche Beratung und finanzielle Unterstützung zum Gelingen dieser Lernstatt Demokratie bei. Wir bedanken uns zudem beim Bundesministerium für Bildung und Forschung, das seit 1990 die Ausschreibung des Wettbewerbs "Förderprogramm Demokratisch Handeln" ermöglicht.
Die Evangelische Akademie Hofgeismar ist ein traditionsreicher, inspirirender und interessanter Ort mit einer großen Tradition pädagogischer Bildungsarbeit, der uns eine gute und offene Umgebung für die Lernstatt Demokratie bietet und einen vielversprechenden Rahmen für unser gemeinsames Projekt "Lernstatt Demokratie Hofgeismar" setzt. Sie ist ein renommiertes Forum für Debatten zu Religion, Glaube und Politik. Wir freuen uns darüber, dass die Akademie mit uns gemeinsam und partnerschaftlich diese Lernstatt Demokratie vorbereitet hat und sind gespannt auf Erfolg und Resonanz dieser Tage.
Allen Förderern, unseren Unterstützern, Partnern und Sponsoren verdanken wir, dass die 27. Lernstatt Demokratie hier in der Evangelischen Akademie Hofgeismar eine ereignisreiche und impulsgebende Veranstaltung werden kann. Nun kommt es auf uns alle an, dass dies gelingen möge.

Gesagt

Vom Wort zur Tat, von der Überlegung zum Handeln, von der Debatte und der Diskussion zur Mitgestaltung von Demokratie und Politik! Gesagt – Getan: Wir suchen mit unserem Wettbewerb "Förderprogramm Demokratisch Handeln" Beispiele demokratischen Handelns im Unterricht, im Schulleben und über die Schule hinaus. Damit wollen wir Jugendliche und Schulen dazu einladen, demokratische Verantwortung zu üben und an politischen Aufgaben mitzuwirken. Ausgangspunkt hierfür ist die Einsicht, dass eine lebendige Demokratie darauf angewiesen ist, dass Heranwachsende sie als Lebensform erfahren, sie miteinander einüben, gestalten und weiterentwickeln. Hier fällt der Schule eine besondere Verantwortung zu: Sie hat die Aufgabe, in ihrem Alltag demokratisches Leben und Handeln zu ermöglichen. An der Ausschreibung "gesagt. getan. 2016" konnten sich erneut Schulen und Jugendinitiative aus dem gesamten Bundesgebiet beteiligen. Nicht

allein Arbeitsergebnisse aus dem Schulfach Politik waren gefragt – wenngleich auch dies natürlich eine wichtige Rolle spielt. Vielmehr sollen im Rahmen des Förderprogramms Projektgruppen und Schulen miteinander ins Gespräch gebracht werden, die an einer Verbesserung der demokratischen Qualität des schulischen Alltags, des Lernens in fächerverbindenden Projekten und des pädagogischen Handelns in der Schule insgesamt arbeiten. Gesucht wurden Ideen und Projekte, die beispielhaft zeigen, wie die Schule sich als Teil einer Öffentlichkeit versteht, in der Themen und Herausforderungen von Politik und Gesellschaft aufgenommen und in demokratischer Weise diskutiert werden: Ideen für ein Lernen, in dem Perspektiven für ein aktives Handeln auf der Basis von Erfahrungen sichtbar werden und Anschauungen von einer Schule, in der Demokratie eine gelebte Qualität des alltäglichen Umgangs ist.

Getan

Gefunden wurden 240 Projekte, in denen sich Kinder, Jugendliche und Erwachsene mit aktuellen Fragen des Schullebens und des Gemeinwesens sowie mit Themen aus den Spannungsfeldern von Politik und Gesellschaft auseinandergesetzt haben. Eine Jury hat aus den Bewerbungen 56 Beispiele ausgewählt, von denen 43 die Teilnahme an der Lernstatt Demokratie zusagen konnten. 15 weitere Projektgruppen, die von der Jury ausgewählt worden sind, können an anderen bundesweiten Fachtagungen teilnehmen. 20 weitere Gruppen wurden mit Buchpräsenten von der Jury ausgezeichnet. Sie alle zusammen bilden die Basis für die impulsgebende gute Praxis, die der Wettbewerb Demokratisch Handeln 2016 gefunden hat und deren Anregungen wir stärken, öffentlich anerkennen und weitertragen wollen. Deshalb sollen hier in Hofgeismar, zusammen mit Ihnen und Euch in kreativer Weise und durch gemeinsame Arbeit, Wege zum demokratischen Umgang mit den gesellschaftlichen Herausforderungen unserer Zeit gesucht und gefunden werden. In einem ersten Schritt werden wir über diese Projekterfahrungen sprechen, Verbindungen stiften, Probleme gemeinsam diskutieren, Anregungen geben und versuchen, möglichst viele neue Initiativen und Projektfortführungen anzuregen. In einem zweiten Schritt soll die Auseinandersetzung mit den politischen Perspektiven und Handlungsmöglichkeiten der Schule durch die Arbeit in acht Workshops ins Zentrum gerückt werden. In ihnen begegnen sich die Teilnehmenden in einer anregenden und ungewohnten Atmosphäre. Ein breites Spektrum von Themen und Handlungsformen, die für eine demokratische Schulentwicklung bedeutsam sind, wird dabei aufgerufen.
Zugleich will die Lernstatt Demokratie auch ein Gesprächsforum von Schülerschaft, Lehrerschaft, Politikern und interessierter Öffentlichkeit sein. Im Verlaufe des Tagungsprogramms ebenso wie am Rande der Lernstatt wird es deshalb Möglichkeiten geben, Erfahrungen und Wissen auszutauschen, Erfolge, aber auch Probleme einzelner Projekte zu diskutieren und Anregungen für die Arbeit in

den Projekten zu gewinnen.
Die Projektgruppen dokumentieren ihre Ergebnisse und Projektverläufe in der Ausstellung "Gesagt. Getan." Diese Ausstellung wird Anlass und Ausgangspunkt für die intensive Wahrnehmung und Diskussion der Projekte und ihrer Arbeit in Kleingruppen sein. Wir wollen die Tagungsteilnehmer miteinander ins Gespräch bringen und dazu auffordern, den Erfahrungsaustausch über die Lernstatt Demokratie hinaus fortzusetzen. Hierzu geben nun auch unsere Präsentationen in den sozialen Netzwerken Gelegenheit, die – nicht unumstritten, aber dennoch als ein Signum unserer Zeit – Möglichkeiten bieten sollen, damit Sie und Ihr über Hofgeismar und die Folgen daraus auch noch nach der Lernstatt Demokratie diskutieren könnt. Die interessierte Öffentlichkeit ist ebenfalls eingeladen, die Ausstellung zu besuchen. Überdies werden mit dieser öffentlichen Dokumentation guter pädagogischer Praxis verschiedene Fortbildungsgelegenheiten für Schülerinnen und Schüler sowie Lehrkräfte angeboten. Zudem gibt es auch in diesem Jahr wieder die Möglichkeit, sich als Juniorbotschafter für den Wettbewerb "Förderprogramm Demokratisch Handeln" und damit für die Demokratiepädagogik auf der Ebene der Kinder und Jugendlichen selbst zu engagieren und so anderen Schulen und deren Projekten Hilfestellung zu leisten. Schließlich möchten wir dazu ermutigen, sich in die politische Diskussion einzumischen.
Eine besondere Freude ist uns deshalb die Ausrichtung des bereits achten "Hildegard Hamm-Brücher Förderpreises für Demokratie lernen und erfahren" und das damit verbundene Plenumsgespräch am Mittwochabend.
Weitere Angebote werden gemacht: Verschiedene Stadtspaziergänge laden zum Kennenlernen der Region mit ihrer vielfältigen Kultur und Geschichte ein. Bernd Gieseking bietet mit seinem Programm einen Höhepunkt politischer Satire und Unterhaltung.
Diese Broschüre möchte als Wegweiser durch die Tagung führen, Hilfe anbieten und nicht zuletzt zur kritischen Rückmeldung einladen: Deshalb haben wir eine Fragebogenuntersuchung vorbereitet. Sie soll uns helfen, das Förderprogramm Demokratisch Handeln, die Lernstatt Demokratie und die Förderung politischen Lernens in der Schule weiter zu verbessern. Wir bitten hier um Ihre und Eure Unterstützung sowie um entsprechend zahlreiche Anregungen und Hinweise. Wenn die Lernstatt Demokratie zudem Vergnügen bereiten sollte, wäre das eine Erinnerung daran, dass die Auseinandersetzung mit Politik und das Engagement in der Demokratie auch in der Schule ein spielerisches Element im besten Sinne des Wortes enthalten kann.
Die Lernstatt Demokratie steht in diesem Jahr unter einem besonderen Gedenken an Hildegard Hamm-Brücher. Sie, die in ihrem gesamten Lebensweg für die bürgerschaftlich fundierte, gelebte Demokratie als Haltung und als persönliche

Ausdrucksform stets unmissverständlich eingetreten ist und diese in unserer Gesellschaft und der Politik beständig angemahnt hat, ist im Dezember 2016 nach einem langen Lebensbogen im Alter von 95 Jahren verstorben.
Frau Hamm-Brücher war unserem Programm nicht nur als Miterfinderin verpflichtet, sondern hat uns durch ihr Interesse und ihre stetige Präsenz immer geholfen, das Anliegen des Demokratie Lernens und der demokratischen Schule als eine über die Jahre gewonnene Erfahrung weiterzutragen. Ihr ist die Demokratie eine Lebensaufgabe gewesen und wir haben uns seit Programmbeginn 1989 immer daran erfreuen können. Dass sie die Lernstatt Demokratie begleitet, die Projekte studiert und jederzeit zu Gesprächen zur Verfügung stand, war ihr selbstverständlich. Es gibt sicherlich nur wenige politische Profis, die sich so überzeugend bei Kindern, Jugendlichen und Erwachsenen für die liberale Demokratie, für Freiheit und Verantwortung als Gestaltungsprinzipien, aber auch als persönliche Aufgaben aller Bürgerinnen und Bürger sowie auch der Schule stark gemacht haben.
Wir verstehen die Lernstatt Demokratie und den von ihr gestifteten Preis deshalb als eine besondere Form tätigen Gedenkens und Erinnerns an die Aufgabe der demokratischen Bildung, die eine beständige Herausforderung für Schule und Gesellschaft bleiben wird.

Wir begrüßen Sie und Euch sehr herzlich und wünschen allen einen spannenden, anregungsreichen Aufenthalt sowie eine wunderbare Zeit auf der Lernstatt Demokratie Hofgeismar.

Dr. Wolfgang Beutel
und die Mitarbeiterinnen und Mitarbeiter im Organisationsteam

GASTGEBER

Die Evangelische Akademie Hofgeismar

Die Evangelische Akademie in Hofgeismar hat im Verbund der Ev. Akademien in Deutschland die Aufgabe, gesellschaftliche Entwicklungen zu reflektieren, protestantische Perspektiven zu eröffnen und zur Demokratisierung unserer Gesellschaft beizutragen. In diesem Gründungsauftrag der unmittelbar nach der Katastrophe der NS-Zeit und des Zweiten Weltkriegs entstandenen Akademiebewegung drückt sich gestern wie heute die Übernahme gesellschaftlicher Verantwortung durch den Protestantismus aus.
Ein Ziel der Evangelischen Akademie Hofgeismar ist es, zum besseren Verständnis der Gegenwart, zur aktuellen Verkündigung des Evangeliums und zur Lösung der in Kirche und Gesellschaft anstehenden Aufgaben beizutragen - in eigener Verantwortung im offenen, wissenschaftlich orientierten Gespräch. Sie nimmt dabei den protestantischen Bildungsauftrag ernst: Sie fördert so die Kommunikations- und Sprachfähigkeit mit verschiedenen Bereichen unserer Gesellschaft. Sie nimmt an den aktuellen Debatten in Politik und Wirtschaft, Natur- und Humanwissenschaften, Umwelt und Recht, Bildung und Sozialstaat teil - in christlicher Perspektive. Sie fördert dabei den interdisziplinären Austausch.
Die Evangelische Akademie Hofgeismar widmet den Phänomenen und Entwicklungen in Kunst und Kultur besondere Aufmerksamkeit. Beide sind wichtige Seismographen der Gesellschaft. Kunst und Kultur tragen dazu bei, grundlegende Fragen der Gegenwart aufzuspüren. Die Evangelische Akademie Hofgeismar will zur politischen Willensbildung beitragen. Zugleich will sie in einer Zeit der Gewissheitsverluste Orientierung in Sinn- und Lebensfragen geben.

Hofgeismar ist eine von 17 Evangelischen Akademien in Deutschland und wird von der Landeskirche Kurhessen-Waldeck getragen. Sie liegt im ehemaligen Kur- und Bäderviertel der Stadt Hofgeismar, dem "Gesundbrunnnen"– bereits im 18. Jahrhundert wurde Hofgeismar mit diesem Stadtteil zu einem Kur- und Badeort. Daran erinnern bis heute die Bauten, die rund um die Heilquelle entstanden sind. Heute

gehört das gesamte Areal zur Evangelischen Kirche von Kurhessen-Waldeck und ist nicht nur der Ort der Evangelischen Akademie, sondern beheimatet auch Alten- und Pflegeheime und Einrichtungen der theologischen Ausbildung der Ev. Kirche.

Der Park Gesundbrunnen mit seinem Schloss wurde im 18. Jahrhundert nach Plänen von Simon Louis du Ry für den Landgrafen Wilhelm IX., den späteren Kurfürsten Wilhelm I. von Hessen-Kassel, erbaut. Das frühere Staatsbad Gesundbrunnen wurde nach der preußischen Annexion Hessen-Kassels 1866 aufgelöst und die Anlage ist heute Teil des Parks Gesundbrunnen. Das kleine Schloss ist ein Höhepunkt frühklassizistischer Architektur. Es war ursprünglich Wohnsitz des Landgrafen bzw. seit 1803 Kurfürsten Wilhelm während seiner Sommeraufenthalte. Von 2010 bis 2011 konnte mit Unterstützung des Landes Hessen das Badezimmer und die Deckenmalereien in zwei Eckräumen des Erdgeschosses restauriert und erhalten werden.

Besuchen Sie auch die Internetpräsenz um keine Veranstaltung mehr zu verpassen. Die Evangelischen Akademien sind in ganz Deutschland präsent.

Die Träger des Förderprogramms

Theodor-Heuss-Stiftung

Die überparteiliche "Theodor-Heuss-Stiftung zur Förderung der politischen Bildung und Kultur in Deutschland und Europa" wurde nach dem Tode des ersten Bundespräsidenten Theodor Heuss von Dr. Hildegard Hamm-Brücher gegründet. Damit wurde zugleich ein Preis gestiftet, der dazu beitragen wollte, den "demokratischen Staat" im Sinne von Theodor Heuss mit demokratischem Leben zu erfüllen. Von der Familie Heuss bis zu den Nobelpreisträgern Otto Hahn und Werner Heisenberg, den Schriftstellern Carl Zuckmayer und Golo Mann haben seitdem viele Politiker, Wissenschaftler, Kulturschaffende und andere Personen des öffentlichen Lebens in der Stiftung mitgearbeitet. Von der Freiheit den rechten Gebrauch zu machen, die Kräfte der Zivilgesellschaft zu mobilisieren sowie demokratischen Bürgersinn aus dem Geist von Freiheit und Verantwortung zu stärken, ist das Ziel der Theodor-Heuss-Stiftung im Sinne ihres Namensgebers. Auf das Verhältnis zwischen den Generationen und das Engagement von Jugend und Schule für das Gemeinwesen wird dabei besonderen Wert gelegt. Die Stiftung ist einer der ideellen Träger des Wettbewerbs "Förderprogramm Demokratisch Handeln". Sie wurde zu Beginn des Jahres 2009 in eine Stiftung des öffentlichen Rechts überführt.

Theodor-Heuss-Stiftung
Breitscheidstraße 48
70176 Stuttgart
Tel.: 07 11 – 55 91 98
Fax: 07 11 – 55 92 07
E-Mail: info@theodor-heuss-stiftung.de
Internet: www.theodor-heuss-stiftung.de

Förderverein Demokratisch Handeln e.V.

Der Förderverein Demokratisch Handeln e.V. hat die Aufgabe, das von der Theodor-Heuss-Stiftung und der Akademie für Bildungsreform gegründete und getragene Projekt "Demokratisch Handeln. Ein Förderprogramm für Jugend und Schule" zu unterstützen. Er will demokratische Erziehung und politische Bildung in Jugendarbeit und Schule fördern und neue Möglichkeiten hierfür erschließen. Er will zu Reformen auf diesem Gebiet beitragen und diese mit Anregungen versehen. Dabei sollen wissenschaftliche Ergebnisse und praktische Erfahrungen ausgewertet und bekannt gemacht werden. Der Verein verfolgt seine Ziele unabhängig, überparteilich und überkonfessionell.

Vorsitzender: Staatsekretär a.D. Dr. Jan Hofmann
Stellv. Vorsitzende: Ralph Leipold und Michael Ridder

Förderverein Demokratisch Handeln e.V.
Löbstedter Straße 67
07749 Jena
Tel.: 0 36 41 – 88 99 30
Fax: 0 36 41 – 88 99 32
kontakt@demokratisch-handeln.de

Deutsche Gesellschaft für Demokratiepädagogik

Die Deutsche Gesellschaft für Demokratiepädagogik e. V. (DeGeDe) ist eine gemeinnützige Vereinigung, die sich für Demokratie in Bildungs- und Jugendeinrichtungen engagiert. Eine besonders wichtige Aufgabe sieht sie in der entschiedenen Entwicklung demokratischen Lernens und demokratischer Kultur in der Schule – gemeinsam mit Schülern, Eltern, Lehrern und allen, die sich in Wissenschaft, Verwaltung, Politik und Zivilgesellschaft mit Erziehung und Bildung beschäftigen. Zu diesem Zweck sollen die Verbindung zwischen Akteuren und Initiativen gestärkt und Innovationsprojekte entwickelt werden. Der Verband besteht seit 2005. Viele seiner Mitglieder waren im BLK-Programm "Demokratie lernen & leben" aktiv, dessen Laufzeit im Frühjahr 2007 endete. Die DeGeDe will, dass Kinder und Jugendliche in Kitas, Schulen und Jugendeinrichtungen Demokratie als Lebensform erfahren. Die DeGeDe wurde gegründet mit dem Ziel, die Entwicklung der demokratischen Kultur an Schulen und in Jugendeinrichtungen bundesweit voranzutreiben, demokratiepädagogische Fortbildungs- und Forschungsprojekte anzubieten und zu unterstützen, politische Entscheidungsträger und zivilgesellschaftliche Akteure für die Förderung von Projekten der Demokratie-Erziehung zu gewinnen, gute Beispiele für demokratische Entwicklung in Erziehung, Schule und Jugendarbeit bekanntzumachen, Kooperationen zwischen demokratischen Schulen zu fördern und die Zusammenarbeit zwischen demokratiepädagogischen Akteuren in Schule, Jugendarbeit und Weiterbildung europaweit voranzutreiben.

Deutsche Gesellschaft für Demokratiepädagogik
Wallstr. 32
10179: Berlin
Tel.: 0 30 – 28045134
Fax : 0 30 – 61203772
E-Mail : info@degede.de

Wieder mitmachen!

Denn es heißt schon wieder: "gesagt. getan." Die neue Ausschreibung ist angelaufen. Seit dem 15. April 2017 kann man erneut beim Wettbewerb Demokratisch Handeln mitmachen. Bis zum 30. November dieses Jahres sucht unser bundesweiter Wettbewerb "Förderprogramm Demokratisch Handeln" herausragende Praxisbeispiele für ein Demokratie-Lernen und zivilgesellschaftliches Engagement in der Schule.
Auch Fortführungen von Projekten oder neue Initiativen aus Euren bzw. Ihren Schulen sind für uns von großem Interesse. Dokumentiert Eure Projekte zum Engagement und Lernen in Demokratie und Politik und sendet diese Dokumentationen an unsere Geschäftsstelle. Hier gibt es auch telefonische Beratung. In mehreren Bundesländern helfen die Ansprechpartner unserer Regionalberatung sowie unsere Juniorbotschafter. Wir sind sehr gespannt auf die Ideen und Erfahrungen aus den Schulen und der Jugendarbeit und freuen uns auf viele interessante Projekte!

Das Programm

Das Programm in der Übersicht

Dienstag, den 20. Juni 2017

Anreise, Aufbau der Ausstellung und Eröffnung

bis 15.45 Uhr	individuelle **Anreise** und **Aufbau** der Projekt-Ausstellung
16.00 Uhr	**Begrüßung und Eröffnung** der Lernstatt Demokratie mit Karl Waldeck, Jan Hofmann, Wolfgang Beutel und Schulprojekten in einer Talkrunde *Moderation: Maja Baier und Alexander Lipp (Juniorbotschafter des Förderprogramms)*
16.30 Uhr	**Erfahrungsaustausch I**, Arbeit in der Ausstellung
18.00 - 19.00 Uhr	*Abendessen*
19.15 Uhr	Transfer zum Hotel in Kassel

Mittwoch, den 21. Juni 2017

Arbeit an den Projekten, Stadtspaziergänge und Politikergespräch

8.00 Uhr	Transfer vom Hotel in Kassel zur Evangelischen Akademie
9.00 Uhr	Gemeinsamer **Tagesbeginn**
9.15 Uhr	**Erfahrungsaustausch II** in 6 Gruppen
ab12.00 Uhr	*Mittagessen*
13.00 - 14.00 Uhr	**Erfahrungsaustausch III**: Präsentation von Ergebnissen
14.30 Uhr	**Stadtspaziergänge**
17.15 Uhr	Begegnung und Konstituierung der Workshops für Donnerstag
18.00 - 19.00 Uhr	*Abendessen*
19.00 - 21.45 Uhr	"**Hildegard Hamm-Brücher-Preis für Demokratie lernen und erfahren**" an **Esther Bejarano** mit dem Thema "Für Demokratie – gegen Rechtsaußen!" und an die Schulprojekte "**Stadthistorischer Bildungstag**" des Schulzentrums Carl-von-Ossietzky aus Bremerhaven sowie "**Auf der Suche nach dem Leben – Kinder in Auschwitz**" des Gymnasiums Bergschule Apolda.
Anschließend:	Ein Gespräch mit Politikerinnen und Politikern *Moderation: Blanka Weber und Jugendliche der Lernstatt*
22.30 Uhr	Transfer von der Evangelischen Akademie zum Hotel in Kassel

Donnerstag, den 22. Juni 2017

Workshops, Preisverleihung und Kulturprogramm

8.15 Uhr	Transfer vom Hotel in Kassel zur Evangelischen Akademie
ab 9.00 Uhr	ganztägige **Arbeit in 8 Workshops**
ab 12.00 Uhr	*Mittagessen*
	(danach Fortsetzung der Arbeit in den Workshops)
18.00 - 19.00 Uhr	*Abendessen*
19.30 - 21.00 Uhr	"Finne Dich Selbst! Kabarett ins Land der Rentiere" politisches Kabarett mit Bernd Gieseking
22.30 Uhr	Transfer von der Evangelischen Akademie zum Hotel in Kassel

Freitag, den 23. Juni 2017

Workshoppräsentation und Urkundenvergabe

7.45 Uhr	*Transfer vom Hotel in Kassel zur Evangelischen Akademie*
9.00 - 10.45 Uhr	**Tagesthemen** präsentiert von den Workshops*;* *Moderation: Maja Baier und Alexander Lipp (Juniorbotschafter des Förderprogramms)*
11.00 Uhr	**Urkundenübergabe** für die Teilnehmerinnen und Teilnehmer der "Lernstatt Demokratie" *Moderation: Wolfgang Beutel und Regionalberaterinnen und Regionalberater des Förderprogramms*
ab 12.30 Uhr	Abschluss der Lernstatt Demokratie mit anschließendem Imbiss und individueller Abreise

Die Programmpunkte

Eröffnung und Begrüssung

Wir eröffnen die Lernstatt Demokratie mit einer "Talk-Runde", in welcher die Gastgeber gemeinsam mit Gästen aus den Projekten in die Thematik einführen. Im Anschluss an die Eröffnung besteht die Gelegenheit, durch die Ausstellung zu gehen und mit anderen Projekten ins Gespräch zu kommen. Die Eröffnung wird moderiert von Maja Baier und Alexander Lipp.

Erfahrungsausstausch der Projekte

Die Ausstellung ist ein grundlegender Bestandteil der Lernstatt Demokratie. Nach Hofgeismar werden 43 Projektdelegationen anreisen. Die Teilnehmerinnen und Teilnehmer der Lernstatt sowie weitere Gäste – Schüler und Lehrer, Pädagogen aus Wissenschaft und Praxis, Politiker, interessierte Bürger der Umgebung sowie Vertreter der Presse – haben die Möglichkeit, sich über die geladenen Projekte anhand der von den Teilnehmern gestalteten Ausstellungstafeln zu informieren. Wesentliches Ziel dieses Arbeitsschrittes ist es, dass die anwesenden Projekte und ihre Vertreter sich und ihre Arbeiten kennenlernen. Erste Begegnungen sind bereits während und nach dem Aufbauen der Projekt-Ausstellungstafeln möglich. Am Dienstagnachmittag werden wir in der Ausstellung arbeiten. Hierzu finden Sie ein Hinweisblatt in Ihren Tagungsunterlagen. Auf der Basis der Gespräche und des Studiums von Präsentationstafeln in der Ausstellung werden Sie am Mittwochvormittag in sechs Arbeitsgruppen die Projekte vorstellen, über Erfahrungen sprechen sowie anschließend die Gelegenheit haben, Thesen, Forderungen, Hinweise oder Ergebnisse in einem Plenum nach dem Mittagessen zu präsentieren. Auch die informellen Kontakte, welche sich hieraus entwickeln können, sind bedeutsam.

Stadtspaziergänge

Die Gemeinde Hofgeismar liegt nördlich von Kassel und gehört zur Tourismusregion "Märchenland Reinhardswald", die von der "Deutschen Märchenstraße" durchzogen wird. Die sanfte Mittelgebirgslandschaft des Reinhardswaldes ist eine der ursprünglichsten und einsamsten Waldgebiete Deutschlands. Ob in der wunderschönen Natur oder den romantischen Städten – überall stößt man dabei auf die Spuren berühmter Märchenmotive der Brüder Jacob und Wilhelm Grimm.
Erstmals urkundlich erwähnt wurde die Stadt 1082 unter dem Namen "Hovegeismari", archäologische Befunde belegen jedoch eine ununterbrochene Besiedelung des Stadtgebietes seit 7.000 Jahren. Die starke Befestigung der Stadt, die sich im 30-Jährigen Krieg bewährte, ist heute bis auf die teilweise stark abgetragenen Mauern und Turmstümpfe verschwunden. Die Umwallung

ist inzwischen zu einem stadtumspannenden Grüngürtel eingeebnet. Von 1821 bis 1972 war Hofgeismar Kreisstadt, heute gehört sie zum Landkreis Kassel. Nach Eingliederung der ehemals selbstständigen Gemeinden Beberbeck, Carlsdorf, Friedrichsdorf, Hombressen, Hümme, Kelze und Schöneberg zählt die Stadt rund 17.000 Einwohner.

Stadtspaziergänge

1 "Geh aus mein Herz und suche Freud, in dieser lieben Sommerzeit" (Paul Gerhardt) – Die Brunnenparkführung

Am Rande der Stadt, eingebettet in eine englische Parklandschaft, befindet sich das ehemalige Bad Hofgeismar – der Gesundbrunnen. Die Teilnehmerinnen und Teilnehmer erfahren in diesem Stadtspaziergang Interessantes über die prachtvollen historischen Gebäude, wie den Brunnentempel und das Schlösschen Schönburg. Ein Highlight ist die Besichtigung des Badezimmers von Kurfürst Wilhelm II. Auf dem Gelände befinden sich heute die Evangelische Akademie, das Evangelische Predigerseminar sowie die Evangelische Altenhilfe. Der Rundgang beginnt direkt neben der Akademie.

Dieser Stadtspaziergang ist barrierefrei.

2 "Die Apotheke ist eine theure Küche!" – Ein Besuch des Apothekenmuseums

Das Apothekenmuseum Hofgeismar befindet sich im ältesten erhaltenen Profanbau der Region. Das Spezialmuseum zur Geschichte der Pharmazie visualisiert die Entwicklung der Apotheken in Hofgeismar. Es gestattet einen Einblick in die Tätigkeiten des Berufsstandes vergangener Zeiten. Ein besonderes Highlight ist der kleine Heil- und Duftkräutergarten neben dem Museum.

Dieser Stadtspaziergang ist nicht barrierefrei.

3 Durch Hofgeismar mit Dornröschen

Dieser Stadtspaziergang ermöglicht es, den Interessierten die Stadt Hofgeismar kennenzulernen. Sie erfahren viel Wissenswertes über die Vergangenheit und Gegenwart der Märchenstadt. Verschiedene geschichtlich relevante Plätze der liebevoll sanierten Altstadt werden in Begleitung mit einem Stadtführer und Dornröschen erkundet.

Dieser Stadtspaziergang ist barrierefrei.

4 | "Was Steine erzählen"

Schülerinnen und Schüler einer neunten Realschulklasse erforschten fünf Monate die "verschwundene" Hofgeismarer Synagoge sowie die Geschichte der jüdischen Gemeinde.
Die Ausstellung "Was Steine erzählen" im Stadtmuseum Hofgeismar, die aus der Kooperation der Gustav-Heinemann-Schule und dem außerschulischen Lernort Museum entstanden ist, überrascht die Besucherinnen und Besucher nicht nur durch die gewonnenen Erkenntnisse, sondern auch durch die unkonventionelle, erfrischende und interaktive Form der Präsentation. Höhepunkt ist die Hörstation mit einer Hörcollage, geschrieben und vertont von den Schülerinnen und Schüler. Es sind Dialoge, wie sie in den Jahren der Entrechtung und Ausgrenzung der Juden in Hofgeismar stattgefunden haben könnten – sie bilden den Abschluss der Führung als mitreißende Zeitreise auf der Grundlage historischer Dokumente wie Briefe, Polizeiberichte oder Zeitzeugenaussagen.

Dieser Stadtspaziergang ist nicht barrierefrei und wird in zwei seperaten Gruppen stattfinden.

Kabarettprogramm

"Finne Dich Selbst! Kabarett ins Land der Rentiere"
politisches Kabarett mit Bernd Gieseking

Ein Kabarettabend als Roadtrip: Mit seinen Eltern Ilse und Hermann auf dem Rücksitz bricht Bernd Gieseking nach Finnland auf, um seinen Bruder, der sich in eine Finnin verliebt hat, in seiner neuen Heimat zu besuchen. Aber wer sind die Menschen dort? Verschrobene Einzelgänger? Trinkfest und sangestüchtig? Und warum sprechen die Finnen eine so verteufelt schwere Sprache?
In seinem Programm "Finne Dich Selbst!" präsentiert Bernd Gieseking einen Crashkurs in Sachen Sauna und Seen, Wodka und Wald, Eltern und Elche. Und das ist so skurril wie alltäglich, so aberwitzig und schön, dass man vor Lachen heulen könnte: 3.800 km purer Spaß!
Am Ende fühlt sich Gieseking mit allen auf's innigste verwandt: mit den Finnen, den Mücken und natürlich mit seiner Familie. Und Bernd kennt jetzt fast jedes Rentier beim Namen!

Der Kabarettist und Autor Bernd Gieseking steht seit über zwanzig Jahren auf der Bühne. Er schreibt Kolumnen für die "Wahrheit"-Seite der "taz", Kinderhörspiele für den WDR Hörfunk sowie Bücher – und die am liebsten über Finnland: "Finne Dich Selbst!" und "Das kuriose Finnland-Buch". In seinem aktuellen Erzählband "Gefühlte Dreißig – Ein Hoffnungsbuch für Männer um die Fünfzig" bricht er zu einem ganz anderen Volk auf: den über 50-jährigen.
Wenn er nicht schreibt, tourt er mit seinen Kabarettprogrammen "Gefühlte Dreißig – Ein Hoffnungskabarett für Männer um die Fünfzig, "Finne Dich Selbst!" sowie – jeweils in den Wintermonaten – mit seinem alljährlichen satirischen Jahresrückblick "Ab dafür!" durch die Republik.

DEMOKRATISCH HANDELN

ist bei Facebook!

Schon lange ist das Förderprogramm Demokratisch Handeln im Internet (www.demokratisch-handeln.de) und seit Sommer 2010 auch im sozialen Netzwerk Facebook präsent. Wir informieren dort umfangreich über die Ausschreibung und Veranstaltungen des Förderprogramms. Wir laden alle herzlich ein, sich unserer Facebookfanseite anzuschließen!
Wir versuchen – in stetiger Kenntnisnahme der kritischen datenschutzrechtlichen Debatten zu Internet und sozialen Netzwerken – dennoch auch auf diesem Wege aktuelle Informationen zugänglich zu machen.

Hildegard Hamm-Brücher Förderpreis

Hildegard Hamm-Brücher Förderpreis für Demokratie lernen und erfahren

Der "Förderpreis für Demokratie lernen und erfahren" wurde von Hildegard Hamm-Brücher, der Mitbegründerin des Förderprogramms Demokratisch Handeln, durch eine private Dotation eingerichtet. Er wird seit vier Jahren von der Heidehof-Stiftung (Stuttgart) gefördert.

2009 wurde er in Jena zum ersten Mal vergeben. Der Preis wird seither und künftig im Rahmen der Lernstatt Demokratie verliehen. Sein Ziel ist die öffentliche Hervorhebung, Anerkennung und Förderung von Personen und Initiativen, die sich um ein erfahrungsbasiertes Lernen und ein damit verbundenes Engagement für die zivilgesellschaftlich verankerte Demokratie verdient machen. Der Preis wird in der Regel an eine Person des öffentlichen Lebens und an zwei Schulprojekte aus der jeweiligen Best-Practice-Auswahl der Lernstatt Demokratie vergeben. Er will hervorheben, dass eine lebendige Demokratie eine vitale Bürgergesellschaft braucht und zugleich unterstreichen, dass diese Aufgabe vor allem durch engagierte Bürgerinnen und Bürger in Pädagogik, Bildungspolitik und Gesellschaft sowie durch ein demokratisches Lernen in der Schule getragen werden muss.

Die nunmehr achte Preisverleihung findet am Mittwoch, 22. Juni 2017, zwischen 19.00 und 21.45 Uhr in einer Festveranstaltung in der Evangelischen Akademie Hofgeismar statt und ist zugleich der öffentlich-politische Teil der diesjährigen Lernstatt Demokratie. Preisträger sind die Projekte "Stadthistorischer Bildungstag" des Schulzentrums Carl von Ossietzky sowie das Projekt "Auf der Suche nach dem Leben – Kinder in Auschwitz" Projekt des Gymnasiums Bergschule Apolda. Weiterhin wird Esther Bejarano für ihren Lebensweg und ihr antifaschistisches Engagement ausgezeichnet. Der Preis steht unter dem Thema "Für Demokratie – gegen Rechtsaußen".

"Man muss sich klar sein, dass es wieder so weit kommen kann, wenn man nicht dagegen ankämpft".

Esther Bejarano
in der Wiener Zeitung v. 24.November 2016

Mit Unterstützung der Heidehof Stiftung

Preisträgerin

Esther Bejarano

Esther Bejarano (Jahrgang 1924) ist deutsch-jüdische Musikerin, sie ist Zeitzeugin des Nationalsozialismus und hat das Vernichtungslager Auschwitz überlebt. Dort musste sie im Mädchenorchester Akkordeon spielen. Seit den 1980er Jahren steht Esther Bejarano mit jüdischen und antifaschistischen Liedern in verschiedenen Ensembles auf der Bühne und setzt sich aktiv für Menschenwürde, Humanismus und gegen jede Form rechter und menschenfeindlicher Politik und Einstellung ein – gegenwärtig mit großer Resonanz gemeinsam mit der Rap-Gruppe "Microphone Mafia".

Vorstand und Geschäftsführung des Förderprogramms erklärten zur Preisvergabe: Esther Bejarano tritt aktiv und engagiert gegen Rechtsradikalismus und Neonazismus ein. Ihr Engagement bekommt einen besondere Kraft durch die von ihr bezeugte Erfahrung des menschenvernichtenden Terrors des NS-Regimes, wobei sie dem Tod in Auschwitz als Mitglied des Lagerorchesters nur knapp entgehen konnte. Wir wollen mit diesem Preis die Lebensleistung, aber auch die bis heute aktuellen öffentlichen Aktivitäten von Esther Bejarano in Schulen und bei Jugendlichen – zusammen mit ihrer Rapgruppe "Microphone-Mafia" – herausheben und anerkennen. Wir wissen, dass wir in Frau Bejarano nicht nur eine Zeitzeugin und Generationsgenossin unserer jüngst verstorbenen Preisstifterin Hildegard Hamm-Brücher ehren, sondern einen Menschen, der diese Zeitzeugenschaft gegenüber Kindern und Jugendlichen von heute nicht belehrend, sondern in Anerkennung von deren eigenen Ausdrucks- und Kulturformen vermittelt. Frau Bejarano setzt trotz ihrer Erfahrung nicht auf Anklage, sondern auf Lebensmut und Zuversicht, aber auch auf den Appell an die demokratische Verantwortung gegenwärtiger und zukünftiger Generationen für eine offene Gesellschaft ohne Diskriminierung und rechte Gewalt.

Stadthistorischer Bildungstag
Ein Projekt des Schulzentrums Carl von Ossietzky in Bremerhaven

Anlässlich des "Stadthistorischen Bildungstages 2016" beteiligen sich Schülerinnen und Schüler der Jahrgänge Q2 und E, Klasse 12 bzw. 10, des Schulzentrums Carl von Ossietzky in Bremerhaven am Projekt "50 Orte der Diktatur, 50 Vorträge von SchülerInnen für SchülerInnen und viel(e) bewegende Geschichte(n) oder Geschichte erfahren und verbreiten = Demokratie stärken!". Das Projekt ermöglicht den Beteiligten eine Auseinandersetzung mit den Auswirkungen des Nationalsozialismus in Bremerhaven und regt zur Reflexion über Demokratie und ihren Wert heute an. Eine reflektierte Haltung zur Relevanz von Demokratie in der Gesellschaft, Eigenverantwortlichkeit und Selbsttätigkeit der Jugendlichen sind die Ergebnisse des Projektes, das einen hohen Anteil an Schüleraktivität und -verantwortung aufweist. In einer Abschlussveranstaltung reflektieren die Beteiligten ihre Arbeit. Auch die Presse ist an den Aktivitäten interessiert und veröffentlicht Schülerinterviews sowie einen Bericht.

Auf der Suche nach dem Leben – Kinder in Auschwitz
Ein Projekt des Gymnasiums Bergschule in Apolda

Im Rahmen des Schülerprojektes "Mensch, erinnere, was in Auschwitz Dir geschah" erarbeiten Schülerinnen und Schüler des Gymnasiums Bergschule Apolda in sechs Gruppen Informationen über "Kinder von Auschwitz". Im Rahmen einer zweiwöchigen Fahrt in die Gedenkstätte betrachten und reflektieren sie das Thema durch Video, Foto, Lyrik, Recherche, Kunst und Musik mehrdimensional. In einer öffentlichen Präsentation sowie in einem Buch stellen sie ihre Ergebnisse vor und dokumentieren diese. Darüber hinaus präsentieren die Beteiligten am 27. Januar – dem Jahrestag der Befreiung von Auschwitz – der lokalen Öffentlichkeit in einer Ausstellung ihre Arbeiten.

Laudatio und Politikerinnengespräch

Sylvia Löhrmann

Sylvia Löhrmann (Jahrgang 1957) ist eine deutsche Politikerin (Bündnis90/Die Grünen) und seit Sommer 2010 Ministerin für Schule und Weiterbildung sowie stellvertretende Ministerpräsidentin des Landes Nordrhein-Westfalen. Die frühere Lehrerin hat bereits seit 1995 ein Mandat im Landtag von Nordrhein-Westfalen. Die Stärkung der Erinnerungskultur in den Schulen als eine demokratiestärkendes Element schulischer Bildung ist und war ihr ein besonderes politisches Anliegen.

Moderation

Blanka Weber

Blanka Weber ist freie Journalistin und kommt aus Erfurt. Sie war früher beim MDR in der Nachrichten-Redaktion sowie im "Thüringen-Journal". Dem Förderprogramm ist sie durch mehrere Moderationen verbunden.

Die Workshops

Workshops

Ein besonderer Schwerpunkt der Lernstatt Demokratie ist die innovative Arbeit an Themen und Herausforderungen der Demokratie und der demokratischen Öffentlichkeit in einer neuen Umgebung. Hierfür bieten wir ganztätige Workshops (WS), bei denen die Teilnehmerinnen und Teilnehmer mit Expertinnen und Experten unterschiedlicher Professionen (Künstler, Journalisten, Theaterfachleute, Lehrer, Medienfachleute und andere mehr) arbeiten. Die Workshops münden in eine Präsentation der Ergebnisse. Diese Workshops sind der eigentliche Kern der Tagung und finden am Donnerstag, den 22. Juni 2017 (von 9.00 bis 17.30 Uhr), statt. Ein erstes Treffen der WS-Gruppen ist bereits für den Mittwochabend (17.30 Uhr) geplant. Dort lernen die Teilnehmerinnen und Teilnehmer sich und die Moderatoren kennen, Thema und Vorgehensweise werden vorgestellt und erste Absprachen getroffen. Die Ergebnisse der Workshops werden am Freitagvormittag bei den "Tagesthemen" präsentiert. Folgende Auswahl wird angeboten:

1 | Filme und ihre Wirkung

Moderation: Dr. Hilmar Liebsch

Filme im Kino oder Beiträge im Fernsehen werden nicht zufällig gemacht. Sie sind immer gestaltete Formen und verfolgen ein Ziel – von der Information über die Meinungsbildung bis hin zur Unterhaltung. Mit welchen Mitteln Medienprofis dabei arbeiten, das kann man durchaus herausfinden und sich zunutze machen. Dabei sind die Möglichkeiten, Einfluss auf den Zuschauer zu nehmen – wobei dieser das häufig nicht bemerkt – sehr groß und man sollte verantwortungsvoll damit umgehen. Wir wollen in diesem Workshop Gestaltungsmittel des Films kennenlernen und versuchen, sie selber in einem kleinen Film anzuwenden.
Dabei lernen die Teilnehmenden gleichzeitig die Abläufe einer Kurzfilmproduktion kennen: Von der Konzeptentwicklung über das Drehbuch bis zum Filmdreh und Schnitt. Ziel dieses Workshops ist es, einen Einblick in die Grundlagen der Film- und Fernsehwelt zu geben und dabei inhaltlich die Themen der 27. Lernstatt Demokratie Hofgeismar aufzugreifen.

Maximale Teilnehmerzahl: 12 Personen, Alter: ab 12 Jahre

2 | Wer regiert die EU? - Demokratie in der EU

Moderation: Jonathan Weide, Marcel von Collani

In diesem Workshop geht es in einem ersten Schritt darum, einen Überblick über die wichtigsten EU-Organe und ihre Aufgaben zu vermitteln. Wie ist die Macht zwischen den verschiedenen Institutionen verteilt und wer regiert eigentlich die EU? Lässt sich diese Frage überhaupt eindeutig beantworten? Und wenn nein, was bedeutet das für die demokratische Legitimation der EU? In einem zweiten Schritt stellen wir dann die Idee der Weiterentwicklung der EU hin zu einem europäischen Bundesstaat zur Diskussion. Könnte dieses Modell eine Vision für die Zukunft sein und zum Entstehen einer echten europäischen Demokratie beitragen?

Maximale Teilnehmerzahl: 25 Personen, Alter: ab 14 Jahre

3 | Meine Gedanken für meine Wand.

Moderation: Kord Winter

Alle, die ein Projekt begleitet und mitgestaltet haben, sind reich an Eindrücken und Erlebnissen. Das ist die Welt, aus der ein prägnanter Spruch oder ein Zeichen entstehen kann. In einer Erzählrunde werden wir uns Geschichten, Erfahrungen und Erlebnisse erzählen. Unsere Eindrücke werden wir anschließend in Zeichen oder Sprüchen in Schablonen schneiden, die zum Ausdruck bringen, was uns beschäftigt. Die werden dann mit Farbe und Pinsel oder Sprühdose, legal, auf Flächen gebracht, die von Demokratisch Handeln zur Verfügung gestellt werden. Wenn sie dann sichtbar werden, sind diese Zeichen ein Ausdruck derer, die dabei waren.

Die Stärken und Schwächen der Workshop-Teilnehmenden werden sich ausgleichen. Zu keinem Zeitpunkt werden fertige Produkte erwartet, schließlich arbeiten wir in einem Prozess mit kreativen Entscheidungen. In diesem Workshop wird erzählt, gelacht, nachgedacht, geschnitten (Achtung Cutter sind scharf) und mit Farbe gearbeitet. Arbeitskleidung und Handschuhe mitbringen!

Alter: ab 10 Jahre

4 | Die "Alternative" für Deutschland: Die Grundrechte und das Grundgesetz!

Moderation: Ubbo Kügler

Derzeit werden auf populistische Art überholte politische Rezepte von Ausgrenzung, nationalstaatlicher Rückbesinnung, Verzicht auf Presse- und Meinungsfreiheit sowie Gewalt statt Integration angepriesen. Dabei wird übersehen, dass globale politische Herausforderungen wie Klimawandel, Geschlechtergerechtigkeit, Europäische Einigung und die umfassende Gültigkeit der Menschenrechte feststehende Tatsachen, keine zurückzudrehenden Wünsche sind. Dennoch werden solche Ideen politisch erfolgreich als "Alternative für Deutschland" verkauft. Zugleich wissen wir: Es gibt kein Zurück hinter vorhandene Einsichten und geltendes Recht!

Die "Alternative" für Deutschland liegt deshalb in der Besinnung auf die gegebenen Grundrechte und die politischen Ziele unseres Grundgesetzes, die sich alle Menschen hier durch Mitwirkung und Engagement aneignen können. Das Gegebene durch Beteiligung und kritischen Verstandesgebrauch zur Wirkung zu bringen, es human, gewaltfrei und aufgeklärt zu nutzen - das ist die einzige "Alternative" für Deutschland!

In diesem Workshop sind wir in der Rolle des Auftragnehmers für eine entsprechende Grundrechte- Plakatkampagne! Wir gestalten und führen diese mit allen Workshop-Teilnehmenden durch. Wir schlüpfen in andere Rollen, fotografieren und bearbeiten die Fotos. Originelle Ideen und eure Kreativität sind gefragt!

Voraussetzung: keine Angst vor der Arbeit mit Computern und Internet. Wir arbeiten mit Photoshop, Illustrator und InDesign.

Maximale Teilnehmerzahl: 15 Personen

5 | Mut zum Scheitern – Problem ist Spielangebot

Moderation: Andreas Schulze

Theater auf Zuruf! Keine Geschichte ist geprobt, jede Geschichte ist eine Premiere und jede Szene wird es nur einmal geben. Es gibt weder Bühnenbild, Textbuch, noch Regie – alles entsteht innerhalb von fünf Sekunden, live vor den Augen des Publikums.

Warum zusammen Improtheater spielen? Weil es zusammenfügt, Perspektivwechsel bringt, Spaß macht, neue Umgebungen schafft, Kreativität fordert, soziale

Kompetenzen stärkt und weil Improvisation davon lebt, dass man "Ja" zueinander sagt. Improvisationstheater trainiert das gemeinsame Spiel, verlangt wichtige Fähigkeiten und schafft interessante Parallelen zum Alltag oder zur Schule.
Ein Workshop mit Spaß, Emotionen und Augenblicken.

Maximale Teilnehmerzahl: 15 Personen, Alter ab 14 Jahren

6 | Jugend kann die Welt bewegen- aktiv für die Demokratie

Moderation: Katharina Franke und Philip Badi Blom

Das internationale Team von Creative Change e.V. führt deutschlandweit, an Schulen interaktive Theaterprojekte zum Thema Demokratie Verständnis durch. Gemeinsam mit dem kreisweiten Jugendforum KommUnity bieten wir in diesem Jahr einen Workshop an, der sich mit der Rolle der Jugend in unserer Demokratie beschäftigt.
Mit Hilfe von interaktiven Theaterstücken wollen wir Demokratie erfahrbar machen und uns mit Themen aus dem Grundgesetzt beschäftigen. Die Teilnehmer haben die Möglichkeit aktiv in das Geschehen einzugreifen und mitzugestalten. Es werden gemeinsam Handlungsmöglichkeiten für die dargestellten Situationen entworfen und in die Tat umgesetzt.
Dabei wollen wir gemeinsam, auf kreative Weise, unter anderem folgenden Fragen auf den Grund gehen: Wie sieht eine lebendige Demokratie aus? Welche Rolle hat die Jugend? Wie entsteht meine Meinung? Wie gehe ich mit der Meinung anderer um? Wie können wir zu aktiven Gestaltern unseres Umfelds werden und eine neue Gesellschaft entwerfen?!

Maximale Teilnehmerzahl: 25 Personen

7 | Schule im Spannungsfeld gesellschaftlicher Gegensätze – Wie politisch sind unsere Projekte?

Moderation: Helmolt Rademacher, Michael Rump-Räuber, Hans-Wolfram Stein

Die Welt ist heute eine andere als zur Zeit der Gründung des Wettbewerbs "Förderprogramm Demokratisch Handeln". Schule befindet sich heute mehr denn je im Spannungsfeld gesellschaftlicher Polarisierungen und Gegensätze.
Auf der einen Seite gibt es beispielsweise eine beeindruckende und gewachsene Hilfsbereitschaft und Solidarität gegenüber Geflüchteten, auf der anderen Seite wächst der Einfluss demokratiefeindlicher Kräfte, nehmen die Angriffe auf Flüchtlingsheime zu und mehren sich die Bedrohungen gegenüber demokratischen Kräften. In diesem Spannungsfeld stellt sich die Frage nach der politischen Wirkung der Projekte unseres Wettbewerbs, insbesondere im Bereich der Partizipation von Kindern und Jugendlichen.
Demokratisch Handeln hat den Anspruch, das politische Bewusstsein junger Menschen zu fördern und sie zu ermuntern, sich demokratisch einzumischen. Bei einem Teil der jährlich eingereichten Projekte – insbesondere bei denen die ausgewählt wurden – ist diese Dimension deutlich erkennbar. Bei einem anderen Teil jedoch wird sie nicht richtig sichtbar, lässt sich nur erahnen oder wird überhaupt nicht thematisiert.
In diesem Workshop wollen wir ausloten, welche Chancen die Projekte bieten, demokratisches Handeln nicht nur in den Schulen, sondern auch im öffentlichen Raum zu ermöglichen. Das wollen wir durch Best-Practice-Beispiele untermauern und mit Ihren und Euren Erfahrungen verknüpfen.

8 | Flucht und Migration in der Schule und darüber hinaus

Moderation: Projekt ViDem

Deutschland ist eine komplexe und heterogene Gesellschaft, die eine Vielzahl an Weltanschauungen und Erfahrungswelten, Sprachen und Identitäten, Milieus und soziokulturellen Hintergründen mit sich bringt und einen stetigen intensiven Transformationsprozess durchläuft: Die soziale Wirklichkeit von Migration und Flucht stellt weiterhin eine der größten Herausforderungen für Lehrerinnen und Lehrer, sowie pädagogische Fachkräfte dar. Es besteht die Gefahr, dass Geflüchtete trotz aller anzuerkennenden Bemühungen abgesondert werden. Sowohl schulische als auch außerschulische Bildungseinrichtungen sind auch zukünftig gefordert, Wege zu finden, dauerhaft ein inklusives und bestärkendes Lern- und Lebensumfeld zu

etablieren, multiperspektivische Zugänge zu Bildung und sozialem Miteinander zu schaffen und Inklusionsprozesse zu begleiten.
Der Workshop soll mittels eines Blicks auf die Lehrkräfteausbildung und Schulsysteme verschiedener Länder die Demokratiepädagogik in Deutschland thematisieren. Dabei sollen neben den Grenzen die gemeinsamen Perspektiven im Mittelpunkt des Workshops stehen. Gestaltet wird der Workshop von Lehrkräften aus Syrien, dem Irak und der Türkei zusammen mit dem ViDem-Team. ViDem ist ein schulpraktisches Trainingsprogramm, bei dem erfahrene Lehrkräfte zusammen mit geflüchteten Menschen, die pädagogische Vorkenntnisse und Erfahrungen besitzen, gemeinsam arbeiten.
Ziel des Workshops ist, Grundlagen für eine integrativ wirksame demokratiepädagogische Praxis des Lehrens und Lernens an Schulen zu etablieren und einen gemeinsamen Forderungskatalog auf dem Weg zu bringen.

Tagesthemen – Die Präsentation der Workshopergebnisse

Wir arbeiten am Donnerstag in acht verschiedenen Workshops – jeder auf seine Weise, mit ganz eigenen Themen und Handlungsformen. Aufgabe der "Tagesthemen" ist es, ausgehend von diesen Workshops pfiffige Ergebnisse, interessante Szenen und gute Texte knapp und unterhaltsam darzustellen. Die Lernstatt Demokratie als eigenständige Öffentlichkeit soll einen Eindruck von der Kreativität und dem Lernen in den Workshops mitnehmen können – einen Eindruck wohlgemerkt, der durchaus unterhaltsam sein darf, ohne den Wissens- und Erfahrungsgewinn zu verstecken. Unsere Moderatoren für diesen Thementeil, Karlheinz Goetsch, Maja Baier und Alexander Lipp, werden am Workshoptag in allen Gruppen vorbeischauen und mit Ihnen und Euch gemeinsam beraten, ob und wann, was und wie etwas in die Freitags-Tagesthemen aufgenommen werden soll.

Karlheinz Goetsch, Jahrgang 1950, arbeitete bis 2013 als Lehrer an der bundesweit bekannten Max-Brauer-Schule in Hamburg-Altona. Über ein Jahrzehnt war er als Lehrbeauftragter an der Universität Hamburg mit dem Schwerpunkt Projektdidaktik in den Sekundarstufen tätig. Von 1995 bis 2013 war er Regionalberater für das Förderprogramm Demokratisch Handeln in Hamburg und ist dem Wettbewerb nach wie vor eng verbunden.

Maja Baier, Jahrgang 1996, Studium der Rechtswissenschaften/Jura in Gießen. Seit 2012 Juniorbotschafterin in Hessen. Zum Förderprogramm Demokratisch Handeln gekommen über das Projekt "24 Stunden Toleranz" des Goethe Gymnasiums Bensheim.

Alexander Lipp, Jahrgang 1993, Studium des Lehramtes für Politische Bildung und Musik in Potsdam. Seit 2015 Juniorbotschafter in Brandenburg. Zum Förderprogramm Demokratisch Handeln gekommen über das Projekt "Mitwirkung transparent gemacht!" des Landesinstitut für Schule und Medien.

Wichtige Informationen

Das Tagungsteam

Wolfgang Beutel	Geschäftsführer
Kristina Banz	Projekt ViDem, Tagungsbüro
Maximilian Bubinger	Tagungsbüro, Veranstaltungstechnik
Frederik Damerau	Tagungsbüro
Arila Feurich	Tagungsorganisation, Ausstellung
Mario Förster	Projekt ViDem, Wissenschaftliche Begleitung
Sophia Fruth	Tagungsorganisation
Philip Hamdorf	Tagungsbüro
Grit Hiersemann	Fotodokumentation
Darina Isserlis	Projekt ViDem, Tagungsbüro, Webgestaltung
Nicole Jülich	Tagungsbüro, Presse- und Öffentlichkeitsarbeit
Tamim Kasswah	Projekt ViDem
Patrick König	Tagungsbüro
Anne Rosche	Tagungsbüro
Jonas Schweinfurth	Tagungsbüro, Veranstaltungstechnik
Jennifer Strauss	Tagungsbüro, Soziale Netzwerke

Infowand

Es wird im Bereich des Tagungsbüros eine Infowand geben. Im Tagungsablauf lassen sich kurzfristige Änderungen leider nicht ausschließen. Daher möchten wir Sie darum bitten, unsere Hinweise an dieser Infowand zu beachten. Auch in der Morgenrunde wird auf mögliche tagesaktuelle Änderungen verwiesen.

Garderobe

An den Anreise- sowie Abreisetagen finden Sie eine ausgeschilderte, von unserem Team betreute Garderobe, in der Sie Ihr Gepäck bis zum Transfer in das Hotel bzw. bis zur Abreise abstellen können.

Tagungsbüro

Unser Team ist ständig ansprechbar. Das Tagungsbüro ist in der Akademie ausgeschildert. Es ist ganztägig vom Tagungsteam besetzt. Wenden Sie sich gerne an unsere Mitarbeiterinnen und Mitarbeiter, wenn Sie im Laufe der Lernstatt Demokratie Unterstützung benötigen. Das Tagungsteam ist auch während der Veranstaltung in Hofgeismar ganztägig unter der Telefonnummer 0 36 41 – 88 99 30 erreichbar.

Die Presse

Eines der Ziele der Lernstatt Demokratie besteht darin, Projekte und Initiativen demokratischen Handelns öffentlich hervorzuheben und mit dieser öffentlichen Anerkennung zu unterstützen. Zudem werden wir am Freitag, 23. Juni 2017, Fotos der Urkundenübergabe für die lokale Presse aus den Gemeinden und Städten der bei der Lernstatt zusammengekommenen Projekte auf unserer Webseite hinterlegen. Die entsprechenden Fotos finden auch Sie ab Freitag auch unter:
www.demokratisch-handeln.de/archiv/lernstatt/2017/presselink.html
Wir hoffen, dass vor Ort von Ihrer Einladung zur Lernstatt und der damit verbundenen Auszeichnung berichtet wird. Jede Projektgruppe kann dies zudem von sich aus unterstützen, wenn sie wieder zu Hause ist. Auch wir sind an den Ergebnissen sehr interessiert und bitten deshalb alle Teilnehmenden, uns die Presseberichte, die in den Lokalzeitungen erscheinen, zuzusenden.

Die Reisekosten

Reisekosten werden von uns auf Antrag im Umfang der geringstmöglich anfallenden Kosten auf Basis des Thüringer Reisekostengesetzes erstattet. Wir bitten daher, Ermäßigungen und Gruppenfahrkarten zu nutzen. Formulare zur Reisekostenrückerstattung finden Sie in Ihren Tagungsmappen sowei auf unserer Internetseite, diese können dann per Post zusammen mit den Originalbelegen eingesandt werden. Wir bitten um Angabe einer vollständigen Bankverbindung und um Unterschrift auf den Formularen.
Zudem bitten wir um Verständnis, wenn die Abrechnung sich über den Sommer hinziehen sollte.

Wir müssen darauf hinweisen, dass die gesetzliche Regelung der Reisekostenerstattung die Benutzung von Taxen unter sehr große Vorbehalte stellt. Taxirechnungen können von daher nur noch in Einzelfällen und unter ganz bestimmten Bedingungen erstattet werden. Nähere Auskünfte hierzu finden Sie in Ihren Tagungsunterlagen. Alternativ können Sie sich jederzeit an unser Tagungsteam wenden.

Fotodokumentation

Während der Veranstaltung wird unsere Fotografin, Grit Hiersemann, Aufnahmen machen, die Ihnen nach Abschluss der Veranstaltung selbstverständlich zur Verfügung gestellt werden. Hierzu ist vorgesehen, eine Download-Option zur Verfügung zu stellen. Die dort vorgelegten Fotografien können dann unter Angabe der Bildrechte (Förderverein Demokratisch Handeln, Jena) für projektbezogene und schulische Zwecke verwendet werden. Sofern dies beispielsweise im Rahmen von Schuljahrbüchern und Schülerzeitungen geschehen sollte, würden wir uns über ein Belegexemplar freuen. Im Verlauf der Urkundenübergabe wird ebenfalls fotografiert. Soweit Sie uns Presseinformationen genannt haben, werden wir diesen einen Link zu unseren Pressematerialien schicken.

Wir weisen ferner darauf hin, dass Sie eine öffentliche Veranstaltung besuchen, für welche die bildliche Darstellung von Ergebnissen und Verlauf in aktuellen Medien selbstverständlicher Teil der Dokumentation ist. Wir werden auch Gruppenfotos (mehr als drei Personen) dieser öffentlichen Veranstaltung auf unserer Webseite und in den sozialen Netzwerken präsentieren. Bei Porträtfotos mit weniger als drei Personen behalten wir uns vor, diese Bilder für unsere Öffentlichkeitsarbeit und für unsere Publikationen zu nutzen. Bei Rückfragen hierzu wenden Sie sich bitte an unsere Mitarbeiter im Tagungsbüro.

Wissenschaftliche Begleitung

In ihren Tagungsunterlagen finden Sie einen Fragebogen, der Teil einer sozialwissenschaftlichen Erhebung ist. Dabei geht es uns darum, nach dem Verhältnis von politischem Engagement sowie dem Lernen und Arbeiten in Projekten demokratischen Handelns und der Mitwirkung an unserem Wettbewerb "Förderprogramm Demokratisch Handeln" zu fragen. Wir bitten alle Teilnehmerinnen und Teilnehmer, die als Schülerinnen bzw. Schüler mit den Projekten verbunden sind oder waren, um Mithilfe. Nehmen Sie sich im Laufe der Veranstaltung eine halbe Stunde Zeit und füllen Sie den Bogen aus. Sie können die ausgefüllten Bögen im Tagungsbüro abgeben. Wir sichern Ihnen selbstverständlich die Anonymität der erhobenen Daten und eine sorgfältige Behandlung des Fragebogens zu. Unterstützen Sie uns bitte bei dieser Befragung. Die Fragebogenuntersuchung wird betreut und ausgewertet von Dr. Wolfgang Beutel, Prof. Dr. Monika Buhl und Mario Förster. Sofern sich

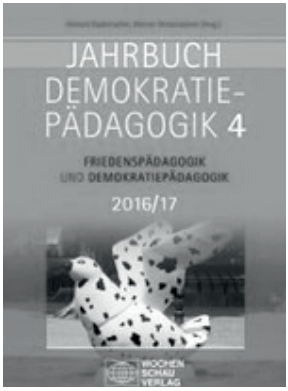
hierzu Fragen ergeben, können Sie sich im Verlaufe der Tagung an Herrn Dr. Beutel bzw. Herrn Förster wenden. Sie können uns ausgefüllte Bögen auch noch nach der Lernstatt Demokratie per Post zusenden. Wer seinen Bogen nach der Lernstatt Demokratie nicht mehr findet: Auf unserer Webseite gibt es eine PDF-Fassung des Bogens.

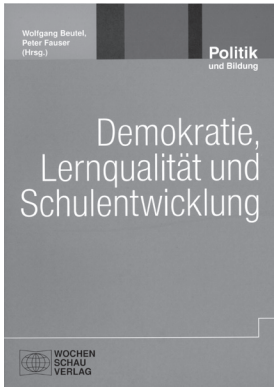
Webjournal und Fanshop

Schon seit rund zwei Monaten ist das Webjournal der Lernstatt Demokratie auf unserer Homepage freigeschaltet. Hier sind alle wichtigen Tagungsdokumente hinterlegt. Im Verlauf der Lernstatt werden verschiedene Berichterstatter über die Teilveranstaltungen und die Workshops informieren. Auch eine Fotoauswahl wird dort angeboten und täglich aktualisiert. Unsere Webseite www.demokratisch-handeln.de ist auch mit sozialen Netzwerken verbunden, so dass direkte Kommunikation in, um und nach der Lernstatt Demokratie möglich ist. Nicht zuletzt wollen wir auf unseren Fanshop hinweisen: Wenn Ihnen und Euch die Lernstatt Demokratie Anregungen gegeben und Spaß gemacht hat, haben Sie die Möglichkeit, dort eine Reihe von Artikeln mit den Logos von Demokratisch Handeln zu bestellen. Wir freuen uns über jede und jeden, die bzw. der die Idee und die Erfahrung dieses Jugend-Demokratie-Treffens weiterträgt und laden herzlich zur Nutzung dieser Angebote ein.

Publikationen

Von Anfang an hat das Förderprogramm Demokratisch Handeln darauf Wert gelegt, Ergebnisse und herausragende Beispiele für demokratisches Handeln und Demokratiepädagogik für die interessierte Öffentlichkeit in Schulpraxis, Jugendpädagogik und Erziehungswissenschaft zu publizieren. Innerhalb der bisherigen Programmlaufzeit ist eine Reihe von Büchern und eine Fülle an Fachaufsätzen, Projektskizzen und Beiträgen zur Demokratiepädagogik publiziert worden. Weitere Informationen hierzu gibt der Service einer recherchefähigen Bibliographie auf unserer Webseite.





Die Regionale Beratung des "Förderprogramms Demokratisch Handeln"

Christoph Berens
LI Hamburg - Abteilung Fortbildung
Felix-Dahn-Straße 3, 20357 Hamburg
Tel.: 0 40 – 4 28 84 25 64

für das Land Hamburg und Lehrer an der Stadtteilschule am Hafen/Standort St. Pauli sowie Mitarbeiter am LI Hamburg

Hans Berkessel
Johann-Hinrich-Wichern-Straße 3, 55218 Ingelheim a. R.
Tel.: 0 61 32 – 8 49 70

ehrenamtlich für das Land Rheinland-Pfalz; Lehrer im Ruhestand; Koordinator der Demokratietage in Rheinland-Pfalz und Vorsitzender des dortigen DeGeDe-Landesverbands

Monika Faltermeier
Julia Hanglberger
e-mail: bayern@demokratisch-handeln.de

für das Land Bayern

Dr. Adrienne Körner
Parkstraße 118, 28209 Bremen
Tel.: 04 21 – 36 11 60 22

für das Land Bremen und Bremerhaven

Dr. Michael Marker
Margeritenweg 10, 74182 Obersulm
Tel.: 0 71 34 — 91 85 36

ehrenamtlich für das Land Baden-Württemberg, Lehrer am Eduard-Mörike-Gymnasium in Neuenstadt a.K.

Nikola Poitzmann
Helmut Rademacher
Hessisches Kultusministerium
Projekt Gewaltprävention und Demokratie Lernen
Stuttgarter Straße 18-24, 60329 Frankfurt a.M.

für das Land Hessen und Mitarbeitende am Hessischen Kultusministerium, Projektleiter und Mitarbeiterin im Projekt "Gewaltprävention und Demokratiepädagogik"

Michael Ridder
Brockmannstraße 80, 48163 Münster
Tel.: 02 51 – 53 13 99

für das Land Nordrhein-Westfalen/Regierungsbezirk Münster; stellv. Vorsitzender des Fördervereins Demokratisch Handeln; Mitglied im Regionalteam-West des Deutschen Schulpreises

Michael Rump-Räuber
Michael Hackenberger
LISUM
Struveweg, 14974 Ludwigsfelde-Struveshof
Tel.: 0 33 78 - 20 94 13

für das Land Brandenburg und Mitarbeiter am Landesinstitut für Schule und Medien Berlin-Brandenburg

Maria Schmidt
Am Sportplatz 30, 27337 Blender/Intschede
Tel.: 01 74 — 6 55 30 24

ehrenamtlich für Nordniedersachsen, Lehrerin an der IGS Oyten
für das Land Brandenburg und Mitarbeiter am Landesinstitut für Schule und Medien Berlin-Brandenburg

Hella Sobottka
Senatsverwaltung für Bildung, Jugend und Wissenschaft
Förderprogramm Demokratisch Handeln
Bernhard-Weiß-Straße 6, 10178 Berlin
Tel.: 0 30 – 9 02 27 59 72

für das Land Berlin

Thomas Thieme
Staatl. Schulamt Mittelthüringen
Schwanseestraße 9, 99423 Weimar
Tel.: 0 36 43 — 88 41 34

für das Land Thüringen; Koordinator für Fort- und Weiterbildung am Staatlichen Schulamt Mittelthüringen und Lehrer am Friedrich-Schiller-Gymnasium Weimar

Dr. Wolfgang Wildfeuer
Sächsisches Bildungsinstitut
Dresdener Straße 78c, 01445 Radebeul
Tel.: 03 51 – 8 32 43 67

für das Land Sachsen; Referent am Sächsischen Bildungsinstitut Radebeul und Mitglied im Regionalteam-Ost des Deutschen Schulpreises

Die Lernstatt Demokratie ist eine Veranstaltung des Wettbewerbes "Förderprogramm Demokratisch Handeln" in Zusammenarbeit mit:

Evangelische Akademie Hofgeismar

Die Lernstatt Demokratie wird finanziell gefördert von:

Freistaat Thüringen
Ministerium für Bildung, Jugend und Sport

imaginata

Sparda-Bank
www.sparda-hessen.de

Weitere Kooperationspartner:

BLLV

Gewaltprävention und Demokratielernen (GuD)
www.gud.bildung.hessen.de

Bayerisches Staatsministerium für Unterricht und Kultus

De|Ge|De
Deutsche Gesellschaft für Demokratiepädagogik e.V.

Die Lernstatt Demokratie ist Abschluss des Wettbewerbs "Förderprogramm Demokratisch Handeln"

Bundesministerium für Bildung und Forschung

Träger: Theodor-Heuss-Stiftung und Förderverein Demokratisch Handeln e.V.

www.demokratisch-handeln.de

Förderprogramm Demokratisch Handeln
Löbstedter Straße 67
07749 Jena
Tel.: 03641 - 88 99 30
Fax.: 03641 - 88 99 32
E-Mail: kontakt@demokratisch-handeln.de